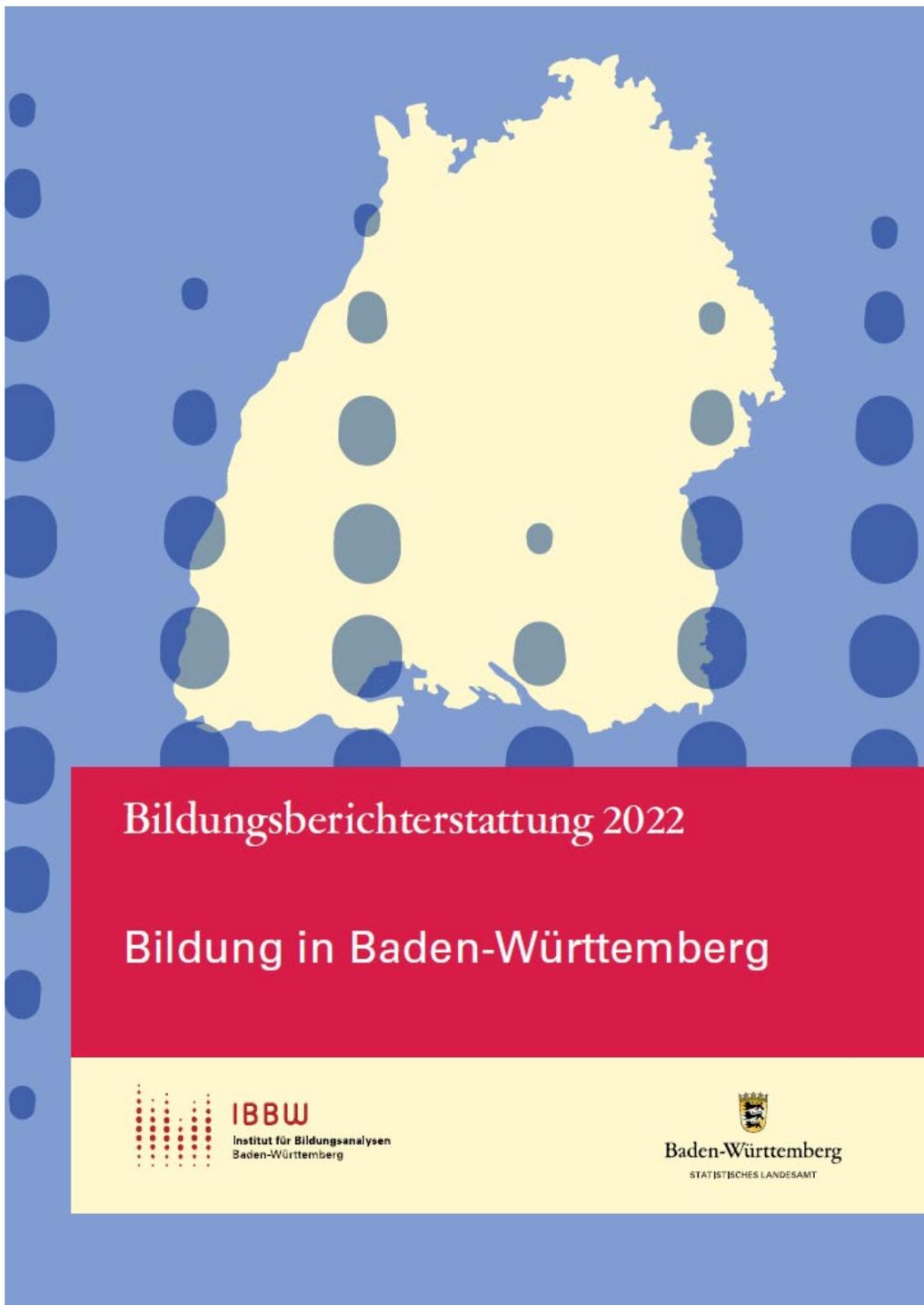


# Fachveranstaltung zur Veröffentlichung des 5. Bildungsberichts für Baden-Württemberg am 27.07.2023



## Veranstaltungsprogramm

|                   |  |
|-------------------|--|
| 10.45 - 11.00 Uhr | Ankommen in Präsenz oder Online  |
| 11.00 Uhr         | Eröffnung<br>Dr. Günter Klein (Direktor des Instituts für Bildungsanalysen Baden-Württemberg, IBBW) und Dr. Anke Rigbers (Präsidentin des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg)<br><br>Grußwort<br>Ministerin Theresa Schopper (Ministerin für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg)<br><br>Vorstellung zentraler Befunde mit anschließender Diskussion<br>Moderation: Dr. Andreas Jetter (IBBW)<br>Referenten: Dr. Rainer Wolf (Statistisches Landesamt Baden-Württemberg), Dr. Jan Spieker (IBBW), Fabian Schefcik (IBBW) |
| 12.30 Uhr         | Schlusswort<br>Dr. Günter Klein (IBBW)   |



# Bildungsberichterstattung 2022

## Bildung in Baden-Württemberg

Vorstellung des 5. Bildungsberichts für Baden-Württemberg  
am 27.07.2023

## Agenda

- I. Rahmenbedingungen: demografische Entwicklung, Schülerzahlen und Lehrkräfteentwicklung (Dr. Rainer Wolf, Statistisches Landesamt BW)
- II. Zentrale Befunde (Dr. Jan Spieker & Fabian Schefcik, IBBW)
  - Fokus auf Personalgewinnung und Personalentwicklung
  - Rückläufige Quote erfolgreicher Schul- und Berufsabschlüsse
  - Fortdauernde und komplexe Geschlechterunterschiede
  - Erfolgsfaktoren digitalen Lehrens und Lernens unterstützen
  - Sprachkenntnisse und Bildungserfolg: Auf den Anfang kommt es an
  - Kompetenzentwicklung sichern
  - Herkunftsbedingte Disparitäten weiterhin bedeutsam
  - Risikolagen stehen nicht allein und wirken nach

## Rahmenbedingungen: demografische Entwicklung

- fortgesetztes Bevölkerungswachstum aufgrund von Wanderungsgewinnen: 11,28 Mio. Menschen in BW (2022)
- Anzahl der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im bildungsrelevanten Alter unter 20 Jahren:
  - seit 2010 relativ stabil bei rund 2,12 Mio.
  - Vorausberechnung bis 2035: Anstieg um knapp 5% mit Differenzen in den Altersgruppen, allerdings: Entwicklung der Bevölkerungszahl aufgrund von Wanderungsbewegungen sehr volatil
- große regionale Differenzen

### Wanderungssaldo:

|      |           |
|------|-----------|
| 2012 | + 65.806  |
| 2013 | + 70.172  |
| 2014 | + 89.606  |
| 2015 | + 170.511 |
| 2016 | + 76.108  |
| 2017 | + 72.113  |
| 2018 | + 50.907  |
| 2019 | + 37.782  |
| 2020 | + 13.544  |
| 2021 | + 29.843  |
| 2022 | + 178.232 |



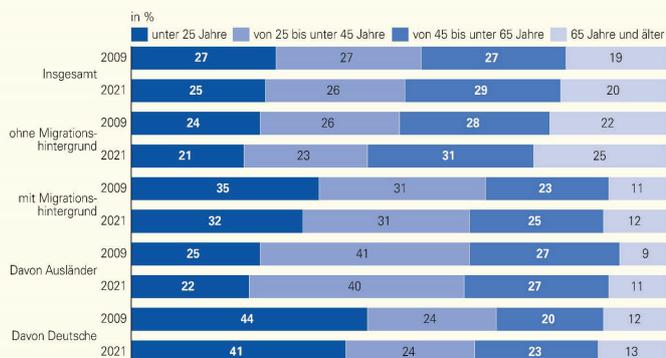
www.ibbw-bw.de 27.07.2023



## Rahmenbedingungen: demografische Entwicklung

B 2.2 (G1)

Bevölkerung in Baden-Württemberg 2009 und 2021 nach Migrationsstatus\*) und Alter



\*1 Migrationsstatus im weiteren Sinne.  
 Datenquelle: Mikrozensus Erstergebnis 2021 – Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten, 2009 – Bevölkerung in Privathaushalten.  
 Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

86722

- Baden-Württemberg hatte im Jahr 2021 mit knapp 36 % nach Hessen den zweithöchsten Anteil an Bevölkerung mit Migrationshintergrund
- Die Bevölkerung mit Migrationshintergrund ist im Durchschnitt deutlich jünger als die Bevölkerung ohne Migrationshintergrund
- Für alle demografischen Gruppen war zwischen 2009 und 2021 ein Alterungsprozess zu beobachten



www.ibbw-bw.de 27.07.2023



# Rahmenbedingungen: Entwicklung der Schülerzahlen

D 1.3 (G1)

Schüler/-innen an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg seit 2010/11 nach ausgewählten Schularten und Vorausberechnung bis 2035/36



- Rückgang der Gesamtschülerzahl seit 2010/11 um 115 000 auf 1,098 Mill.
- Wiederanstieg bis 2032/2033 um 10% auf 1,206 Mill.
- Fortsetzung des steigenden Trends an Grundschulen bis 2026/27
- Unterschiedliche Entwicklungen an den weiterführenden Schularten
- Unsicherheiten aufgrund von Wanderungsbewegungen auch bei der Vorausberechnung der Schülerzahlen



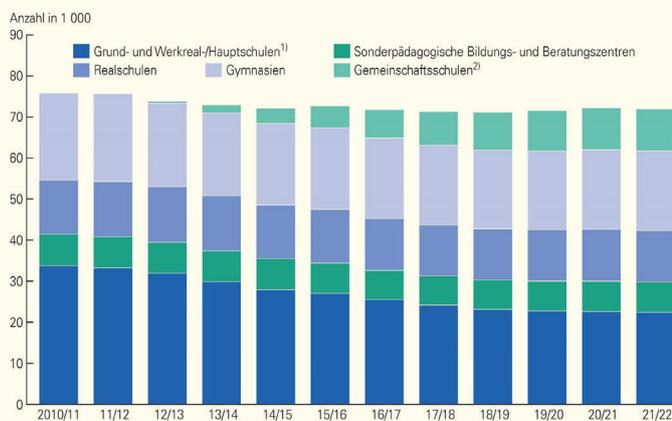
www.ibbw-bw.de 27.07.2023



# Rahmenbedingungen: Lehrkräfteentwicklung

B 5.2 (G1)

Vollzeitlehrereinheiten (VZLE) an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen\* Baden-Württemberg seit dem Schuljahr 2010/11



- 2020/21: Fast 96 100 Lehrpersonen entsprachen nahezu 72 300 VZLE
- Rückgang zwischen 2010/11 und 2017/18 um knapp 6 %
- Leichter Wiederanstieg bis 2021/22
- Gleichzeitig sinkende Schülerzahlen führten zu einer Verbesserung bei der Schülerzahl je VZLE an vielen Schularten
- Nur für Grundschulen und Werkreal-/Hauptschulen ergab sich ein leichter Anstieg des Werts

\*1) Ohne Schulen besonderer Art sowie Zweiter Bildungsweg. – 1) Ohne Grundschulen im Verbund mit einer Gemeinschaftsschule. – 2) Einschließlich Grundschulen im Verbund mit einer Gemeinschaftsschule.  
Datenquelle: Amtliche Schulstatistik.



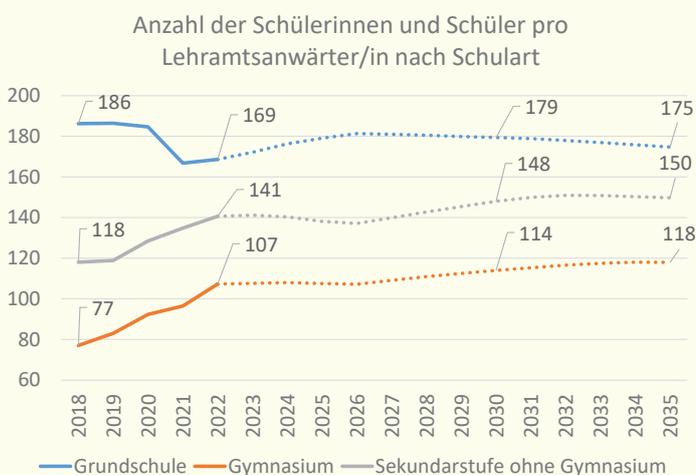
www.ibbw-bw.de 27.07.2023





# Zentrale Befunde mit besonderer Bedeutung für die Qualitätsentwicklung

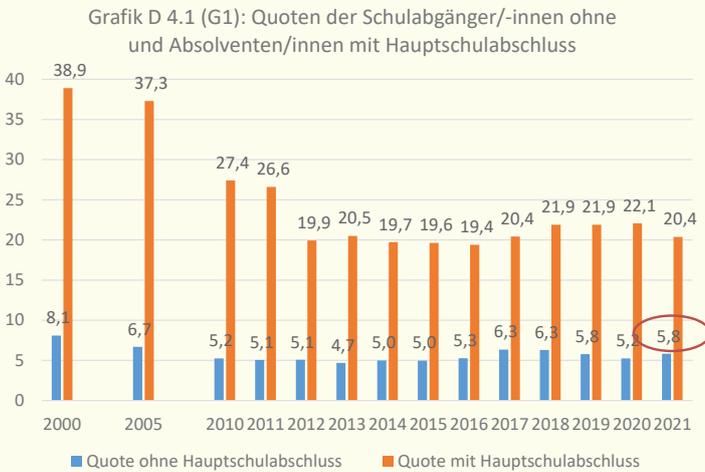
## Fokus auf Personalgewinnung und Personalentwicklung



- Quantitativer Lehrkräftebedarf insbesondere ab der Sekundarstufe I steigend bei rückläufigen Lehramtsanwärterzahlen
- Steigender qualitativer Anspruch an Lehrkräfte und frühkindliches Bildungspersonal durch demografische Veränderungen, Ganztagsbetreuung, Individualisierung von Lernprozessen



## Quote erfolgreicher Schul- und Berufsabschlüsse wieder rückläufig



- Die Zahl der Schülerinnen und Schüler, die das allgemeinbildende Schulsystem ohne Hauptschulabschluss verlassen, ist 2021 mit 5,8 % höher als 2010
- Das Ziel der KMK-Förderstrategie 2006 einer Halbierung dieser Quote bleibt unerreicht

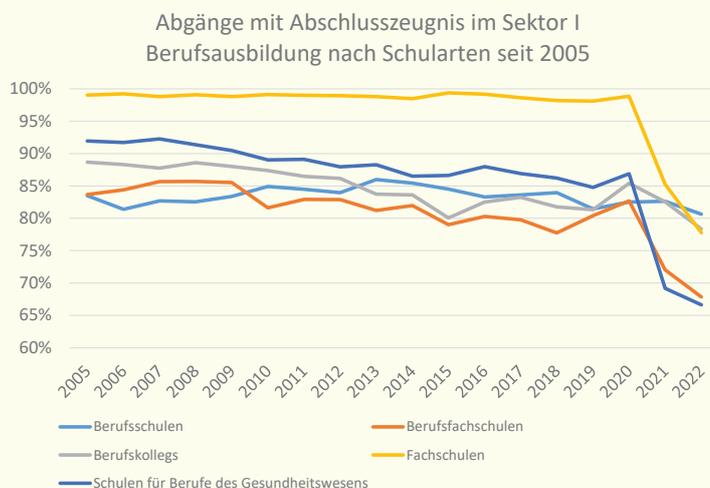


Datenquelle: Bevölkerungsstatistik, Amtliche Schulstatistik, Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

www.ibbw-bw.de 27.07.2023



## Quote erfolgreicher Schul- und Berufsabschlüsse wieder rückläufig



- Im Jahr 2022 lag der Anteil der Schülerinnen und Schüler, die eine berufliche Schule erfolgreich mit einem Abschlusszeugnis verließen, mit 78 % auf einem historischen Tief
- Problem des Fachkräftemangels wird neben demografischer Alterung der Bevölkerung durch mangelnde Erschließung des Humankapitals verschärft



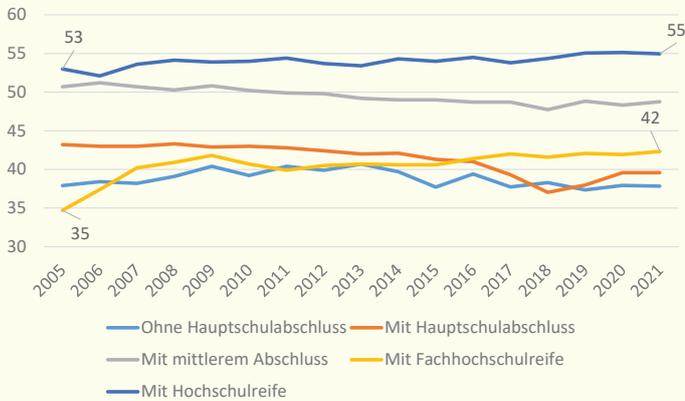
Datenquelle: Amtliche Schulstatistik, Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

www.ibbw-bw.de 27.07.2023



## Fortdauernde und komplexe Geschlechterunterschiede

Anteil Absolventinnen von allen Abgängen mit allgemeinbildenden Abschlüssen von Schulen in Baden-Württemberg seit 2005



- Fortdauernde ungleiche Geschlechterverteilung in den Schularten und Abschlüssen der Sekundarstufe
- Fortwährende Kompetenzdifferenzen in Schulleistungsstudien zwischen Mädchen und Jungen
- Geschlechterspezifische Förderung im Unterricht wäre förderlich



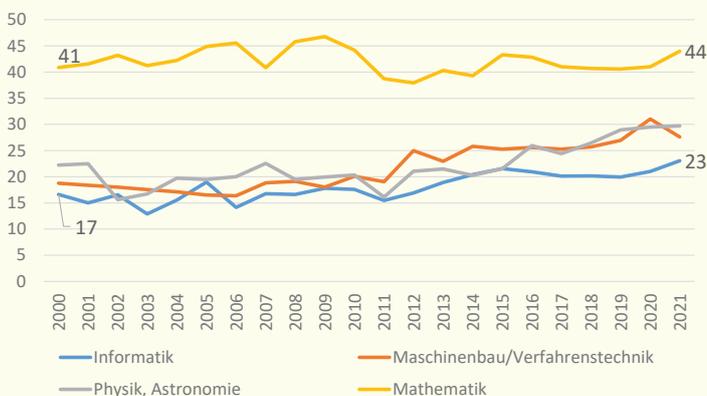
Datenquelle: Amtliche Schulstatistik, Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

www.ibbw-bw.de 27.07.2023



## Fortdauernde und komplexe Geschlechterunterschiede

F 3.2 (G2): Frauenanteil an den Studierenden im 1. Hochschulsesemester in ausgewählten Studienbereichen an den Universitäten in Baden-Württemberg seit 2000



- Fortdauernde Horizontale Segregation bei Studienfachwahl: Frauen in Informatik und Ingenieurwissenschaften weiter stark unterrepräsentiert
- Studien- und Berufswahl tragen zur Einkommensungleichheit zwischen den Geschlechtern bei



Datenquelle: Amtliche Studierenden- und Prüfungsstatistik, Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

www.ibbw-bw.de 27.07.2023



# Erfolgsfaktoren digitalen Lehrens und Lernens unterstützen



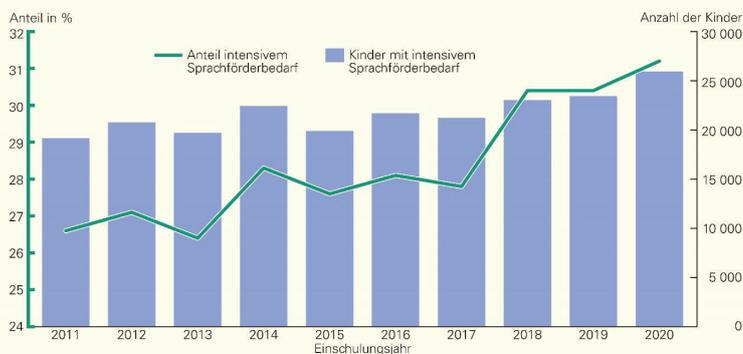
www.ibbw-bw.de 27.07.2023



# Sprachkenntnisse und Bildungserfolg: Auf den Anfang kommt es an

C 4.1 (G1)

Häufigkeit von intensivem Sprachförderbedarf bei Kindern\*) der Einschulungsjahrgänge 2011 bis 2020



- Sprachförderbedarf: rund 31 % des Einschulungsjahrgangs bzw. 26 000 Kinder
- kontinuierlicher Anstieg
- große regionale Spannweite
- Kinder mit vorwiegend nichtdeutscher Familiensprache: Anteil bei über 70 %

\*) Eingeschlossen sind nur Daten von untersuchten Kindern, die nach den Arbeitsrichtlinien untersucht wurden und bei denen eine Gesamtbewertung der Sprache dokumentiert wurde.  
Datenquelle: Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg, Einschulungsuntersuchungen.

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

578 22



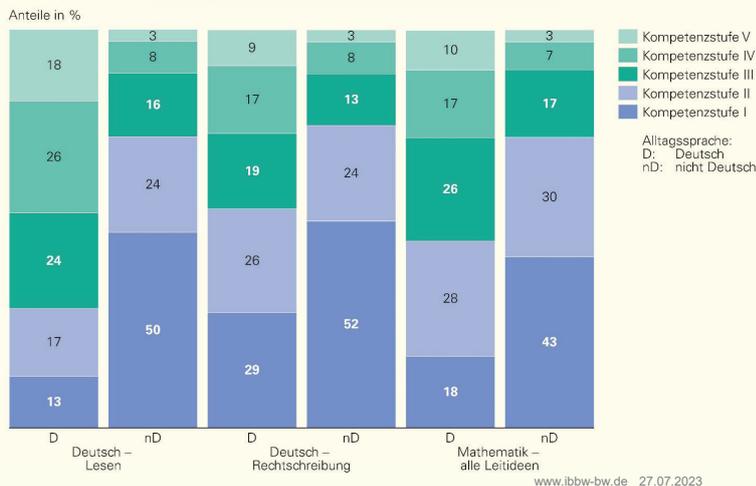
www.ibbw-bw.de 27.07.2023



# Sprachkenntnisse und Bildungserfolg: Auf den Anfang kommt es an

D 2.4 (G2)

Verteilung der Schülerinnen und Schüler auf die Kompetenzstufen bei VERA 3  
– 2022 in Deutsch und Mathematik nach Alltagssprache

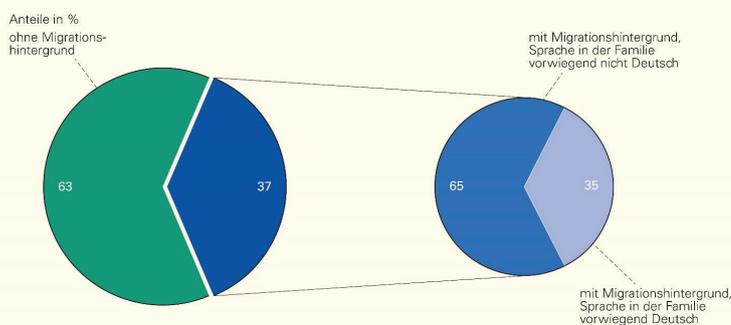


- VERA 3:  
Kinder mit nicht-deutscher Alltagssprache → rund die Hälfte erreicht nicht die Mindeststandards (Kompetenzstufe I)
- VERA 8:  
SuS mit nicht-deutscher Alltagssprache → Anteil unter Mindeststandard doppelt so groß (Kompetenzstufen Ia und Ib)

# Sprachkenntnisse und Bildungserfolg: Auf den Anfang kommt es an

C 2.2 (G1)

Kinder unter 6 Jahren mit und ohne Migrationshintergrund  
in den Kindertageseinrichtungen Baden-Württembergs am 1. März 2022



Datenquelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe, Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

627 22

- Bei etwas mehr als jedem vierten Kita-Kind erfolgt die Verständigung zu Hause überwiegend in einer nichtdeutschen Familiensprache.
- Insgesamt ca. 99 000 Kinder, denen die Kindertagesbetreuung die Chance bietet, gezielt und kontinuierlich die deutsche Sprache bereits in den ersten Lebensjahren zu erlernen.
- Im zeitlichen Verlauf hat sich diese Anzahl in den letzten 10 Jahren um fast 33 000 Kinder erhöht



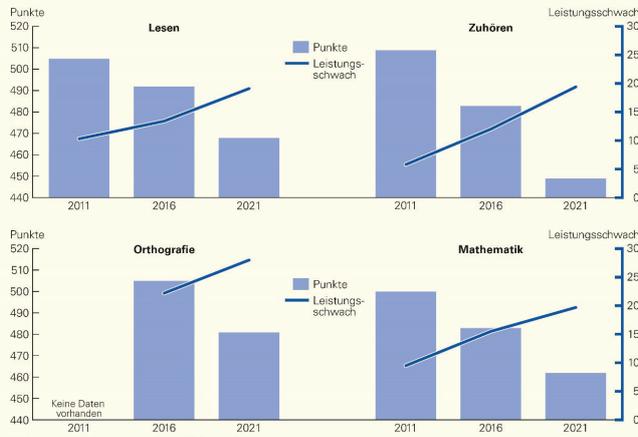
www.ibbw-bw.de 27.07.2023



# Kompetenzentwicklung sichern

D 2.3 (G1)

Leistungen in den IQB-Bildungstrendstudien (Primarstufe) in Baden-Württemberg: Mittelwerte und Anteile leistungsschwacher\* Schülerinnen und Schüler in Deutsch und Mathematik 2011, 2016 und 2021



\* Leistungen auf der Kompetenzstufe I (unter Mindeststandard).  
Datenquelle: Storz et al. 2022.

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

299 23

www.ibbw-bw.de 27.07.2023

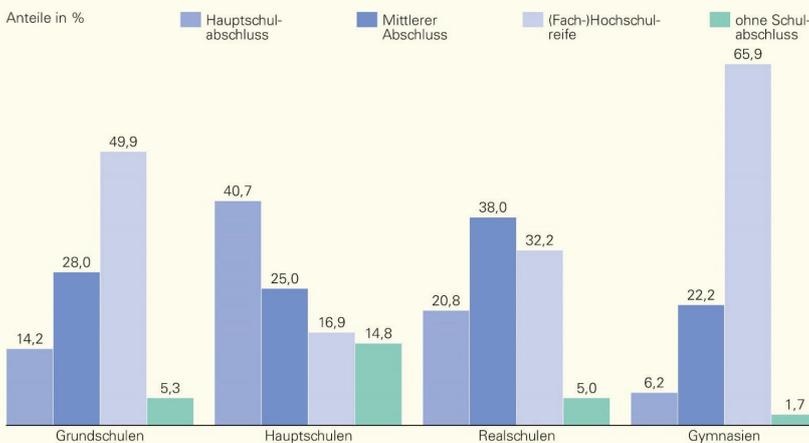


- Ergebnisse des IQB-BT 2021:
  - Leistungsrückgang in allen untersuchten Bereichen (zwischen 2021 und 2016) Rückgänge entsprechen im Lesen etwa einem Drittel Schuljahr, im Zuhören einem halben Schuljahr, in Orthografie sowie in Mathematik einem viertel Schuljahr.
  - bedeutsamer Rückgang des Anteils der Kinder, die die Regelstandards erreichen, mit bis zu 20 Prozentpunkten
  - Anstieg des Anteils derjenigen, die die Mindeststandards verfehlen, um bis zu gut 13 Prozentpunkte

# Herkunftsbedingte Disparitäten weiterhin bedeutsam

D 3 (G5)

Schülerinnen und Schüler nach besuchter Schulart und höchstem allgemeinbildendem Schulabschluss der Eltern 2018



Datenquelle: Datenreport 2021

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

279 23

www.ibbw-bw.de 27.07.2023



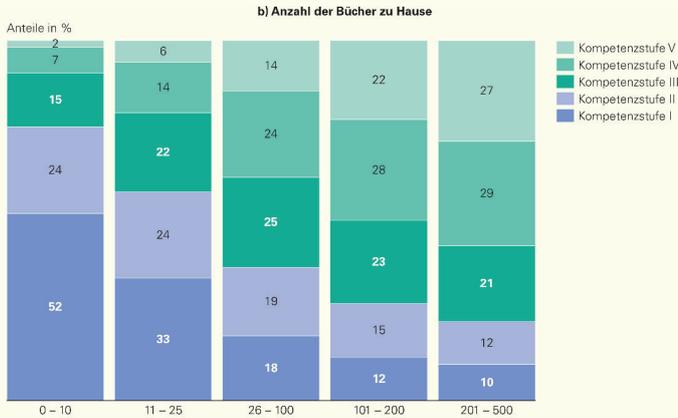
- Bildungsbeteiligung
- Übergänge
- Kompetenzen und Bildungsergebnisse
- Abschlüsse
- Weiterbildung

→ Kompensatorische Rolle der Kindertagesbetreuung und Schule im Fokus

# Herkunftsbedingte Disparitäten weiterhin bedeutsam

D 2.4 (G2)

Verteilung der Schülerinnen und Schüler auf die Kompetenzstufen bei VERA 3 – 2022 in Deutsch und Mathematik nach Alltagssprache und in Deutsch – Lesen nach Anzahl der Bücher zu Hause



Datenquelle: Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg, Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

284/23

www.ibbw-bw.de 27.07.2023

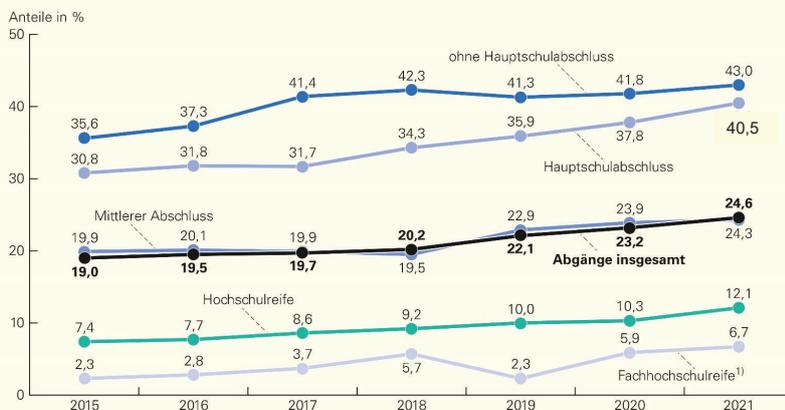


- VERA 3 und 8: deutliche soziale und zugewanderungsbedingte Disparitäten
- IQB-BT:
  - Vergrößerung der sozioökonomischen wie zugewanderungsbedingten Ungleichheiten im Zeitverlauf
  - In BW besonders stark ausgeprägt: Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungshintergrund weisen einen deutlich niedrigeren sozioökonomischen Status auf und verfügen über merklich weniger kulturelles Kapital

# Herkunftsbedingte Disparitäten weiterhin bedeutsam

D 4.6 (G1)

Anteil der Schulabgängerinnen und -abgänger mit Migrationshintergrund von allgemeinbildenden Schulen\*) in Baden-Württemberg nach Abschlussart in den Jahren 2015 bis 2021



\*) Öffentliche und private Schulen inkl. 2. Bildungsweg. – 1) Aufgrund sehr geringer Fallzahlen ist der Verlauf statistisch nicht belastbar.

Datenquelle: Amtliche Schulstatistik, Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

284/23

www.ibbw-bw.de 27.07.2023



- Abschlüsse und Abgänge differenziert nach Migrationshintergrund:
  - deutliche Überrepräsentation bei Abgängen ohne HSA und mit HSA
  - deutliche Unterrepräsentation bei formal höheren Abschlüssen



## Zentrale Befunde mit besonderer Bedeutung für die Qualitätsentwicklung

- Fokus auf Personalgewinnung und Personalentwicklung
- Rückläufige Quote erfolgreicher Schul- und Berufsabschlüsse
- Fortdauernde und komplexe Geschlechterunterschiede
- Erfolgsfaktoren digitalen Lehrens und Lernens unterstützen
- Sprachkenntnisse und Bildungserfolg: Auf den Anfang kommt es an
- Kompetenzentwicklung sichern
- Herkunftsbedingte Disparitäten weiterhin bedeutsam
- Risikolagen stehen nicht allein und wirken nach